

14/08/2020

RA Lars Jope, MBA
Leiter Büro Berlin
+49 175 5218162
lars.jope@arge-heiwako.de

Grundsatzposition

Nach dem Pariser Klimaübereinkommen hat die deutsche Bundesregierung mit dem nationalen Klimaschutzpaket einen wirtschaftspolitischen Paradigmenwechsel eingeläutet. Das Klimaschutzgesetz schreibt erstmals gesetzlich verbindliche Klimaziele mit jährlich sinkenden Treibhausgasbudgets u.a. für den Gebäudesektor vor. Zur Erreichung der Treibhausgasneutralität bis 2050 als langfristiges Ziel wurden zahlreiche Maßnahmen festgesetzt.

Die Wirtschaft hat nun die Herausforderung, die Treibhausemissionen im jeweiligen Sektor bereits bis zum Zwischenziel 2030 deutlich zu senken. Dem Gebäudesektor kommt dabei eine zentrale Rolle zu.

Die Arbeitsgemeinschaft Heiz- und Wasserkostenverteilung e.V. (ARGE HeiWaKo) ist seit über 40 Jahren die bundesweite Interessenvertretung der Mess- und Dienstleistungsunternehmen für die verbrauchsabhängige Abrechnung von Heiz-, Warm- und Kaltwasserkosten in Deutschland. Die im Fachverband zusammengeschlossenen Mess- und Dienstleistungsunternehmen betreuen als Partner der Wohnungswirtschaft rund 80% des deutschen Wohnungsbestandes in Mehrfamilienhäusern.

Mehr als 120 Mio. Mess- und Erfassungsgeräte bilden die Grundlage für mehr Transparenz und Nachhaltigkeit im Gebäudebereich. Alle von den Mess- und Dienstleistungsunternehmen eingesetzten Mess- und Erfassungsgeräte sind europäisch genormt und für ihren jeweiligen Einsatzzweck zugelassen. Mit dieser innovativen und technisch fortschrittlichen Gerätetechnik trägt die Branche zu einem erfolgreichen Gelingen der Energiewende bei. Mit der individuellen Erfassung und Abrechnung von Wärme, Warm- und Kaltwasser sorgen die Mitgliedsunternehmen der ARGE für eine transparente Kostenverteilung und motivieren Verbraucherinnen und Verbraucher Energie, Ressourcen und Kohlendioxid einzusparen:

- Die verbrauchsabhängige Abrechnung der Kosten für Heizung und Warmwasser führt im Mittel zu einer *Energieeinsparung von 20%*.
- Wissenschaftliche Erkenntnisse belegen, dass durch die verbrauchsabhängige Abrechnung seit ihrer gesetzlichen Einführung *bis zum Jahr 2030 rund 550 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalente* eingespart werden.
- Zusätzlich kann durch die verbrauchsabhängige Kaltwasserabrechnung *20% Trinkwasser eingespart werden*. Dies sind mehr als 2 Mio. m³ pro Tag.

Eine effiziente und nachhaltige Ressourcen- und Energieverwendung gewinnt angesichts der akuten Treibhausgasproblematik zunehmend an Bedeutung, da sie einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und insbesondere zur Schonung der natürlichen Ressourcen leistet.

Über 90% der in den Haushalten verbrauchten Energie entfällt auf die Raumwärme und die Warmwasserbereitung. Dies entspricht fast einem Viertel unseres bundesweiten Endenergieverbrauchs. Es geht also aus gesellschaftlicher Sicht um die Steigerung der Energieeffizienz und die Nutzung eines erheblichen Energieeinsparpotentials.

Deshalb ist es die **Mission der ARGE HeiWaKo**, die verbrauchsabhängige Erfassung und Abrechnung von Wärme, Warm- und Kaltwasser als wichtige Voraussetzung zum sparsamen und effizienten Energie- und Wasserverbrauch in Gebäuden zu fördern.

Es ist **Vision der ARGE HeiWaKo**, dass die Mess- und Dienstleistungsunternehmen, verstärkt um digitale Technologien, transparent über Ressourcenverschwendung informieren und faktenbasierte Grundlagen für fundierte politische Entscheidungen anbieten. Besser informiert kann unsere natürliche Lebensgrundlage auch besser geschützt werden. Denn man kann nur managen, was man auch gemessen hat.

Aus **Sicht der Branche** der Mess- und Dienstleistungsunternehmen braucht es wirksame wirtschaftspolitische Ansätze, um das ambitionierte Ziel einer klimaneutralen Gesellschaft zu erreichen und gleichzeitig Deutschlands Wirtschaft in Zeiten von Globalisierung und Digitalisierung erfolgreich zu transformieren:



Für eine Wende in der Energieeffizienz

Eine Steigerung der Energieeffizienz senkt den Energiebedarf, wirkt dämpfend auf die Energiekosten, erhöht die Versorgungssicherheit, senkt die Abhängigkeit von Energieimporten, wirkt Energieverteilungskonflikten entgegen und mindert den Ausstoß von klimaschädlichem Kohlendioxid.

Aus diesen Gründen werden die Mess- und Dienstleistungsunternehmen ihrem jahrzehntelangen Engagement weiter zielgerichtet nachkommen und sich diesem verpflichtet fühlen. Die Förderung der verbrauchsabhängigen Abrechnung einschließlich der hierzu benötigten Erfassungstechniken ist eine wichtige Voraussetzung zur Effizienzwende.



Für einen nachhaltigen Klimaschutz

Die weltweite Zunahme von Treibhausgasen wie Kohlendioxid, die durch das Verbrennen fossiler Stoffe wie Kohle und Öl in die Atmosphäre gelangen, führen zur Erderwärmung mit ihren Konsequenzen wie der Zunahme von Hitzeperioden, Stürmen und Überschwemmungen.

Innovative Produkte und Dienstleistungen der Branche leisten einen unmittelbaren Beitrag zum Klimaschutz. Diesen nachhaltigen Beitrag will die Branche gerne weiter verstärken und somit zur dauerhaften Reduktion von Treibhausgasemissionen im Gebäudesektor beitragen.



Für eine bewusstere **Wasserverwendung**

Obwohl Wasser der Grundstein allen Lebens ist, wird es heute noch immer unreflektiert verbraucht und in solchen Mengen verschwendet, wie es nach Meinung von Ökologen nicht länger vertretbar erscheint.

Nur der Wasserzähler macht den Verbrauch der Ressource Trinkwasser transparent. Darüber hinaus trägt die individuelle Messung zum Energiesparen bei, denn Trinkwasser wird mit großem Energieaufwand gewonnen, aufbereitet und in die öffentlichen Netze eingespeist. Es ist notwendig, noch mehr für einen bewussten Umgang mit Trinkwasser zu werben.

Der Warmwasserzähler übt eine Doppelfunktion aus: Über ihn wird nicht nur das verbrauchte Wasser gemessen und verbrauchsabhängig abgerechnet, sondern letztlich auch die Energiemenge, die für die Erwärmung des Wassers auf die vom Nutzer gewünschte Temperatur benötigt wurde.



Für **Technologieoffenheit bei der Digitalisierung**

Der digitale Wandel ist in vollem Gange. Die technologischen Entwicklungen sind rasant und verändern die Art, wie wir uns informieren, kommunizieren und leben. Die Digitalisierung betrifft dabei sämtliche Lebens- und Wirtschaftsbereiche, so auch den Gebäudesektor und die Branche der Mess- und Dienstleistungsunternehmen.

Die Zukunft der Branche liegt in digitalen Messinfrastrukturen, die dazu beitragen werden, digitale Services zur Verbesserung der CO₂-Bilanz von Mehrfamilienhäusern und für moderne Wohnkonzepte umzusetzen. Diese Entwicklungen will die Branche gerne weiter mit vorantreiben und wirbt für einen technologieoffenen Wettbewerb.



Für einen umsichtigen Umgang mit **Daten**

Die immer rasanter wachsenden digitalen Datenmengen, sowie deren Sammlung, Nutzung und Verwertung führt zu einer grundlegenden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Transformation und neuer Wertschöpfung.

Die Mess- und Dienstleistungsunternehmen können in enger Kooperation mit der Wohnungswirtschaft über Big Data unterstützen, die Nachhaltigkeit im Energieverbrauch zu verbessern. Bereits heute vollzieht sich ein Wandel der Branche hin zu immer stärker digital ausgerichteten Servicepartnern der Wohnungswirtschaft. Dabei spielt der umsichtige Umgang mit Daten eine zentrale Rolle.



Für eine wettbewerbsfähige EU-Politik

Der Europäischen Union muss es gelingen, zeitnah gemeinsame Antworten auf globale Herausforderungen wie Klimaschutz und Digitalisierung zu finden und eine zukunftsorientierte EU-Politik so zu gestalten, dass der Wirtschaftsstandort Europa wettbewerbsfähig gehalten wird.

Im Rahmen ihrer europäischen Verbandsarbeit wirbt die Branche für eine konsequente Umsetzung der EU-Vorgaben in den Mitgliedstaaten, um so die gesteckten Ziele auch zu erreichen. Dabei müssen Innovationen und neue Technologien auch in den Bereichen Energie und Klima gefördert werden, um die EU als attraktiven Wirtschafts- und Investitionsstandort sichtbar zu machen.



Für transparente Verbrauchsinformationen

Verbrauchsinformation sorgt für Transparenz beim Verbraucher. Nur wer seinen Verbrauch kennt, kann sein Verhalten effizient optimieren und achtsamer in der Nutzung von Energie, Ressourcen und der Vermeidung von Kohlendioxid sein.

Die Unternehmen lesen die Erfassungsgeräte jährlich ab und erstellen im Auftrag der Wohnungswirtschaft die verbrauchsabhängige Kostenabrechnung für jede einzelne Nutzeinheit. Ab Januar 2022 gilt nach der EU-Energieeffizienzrichtlinie die Pflicht, mittels fernablesbarer Geräte monatlich über Energieverbräuche zu informieren. Damit wird die Informationsgüte für den Verbraucher weiter erhöht.



Für proaktiven Gesundheitsschutz im Gebäude

Hohe Legionellen-Konzentrationen in der hauseigenen Trinkwasseranlage führen zu Gesundheitsrisiken. Die Erreger übertragen die lebensbedrohliche Legionärskrankheit (Legionellose).

Legionellenprüfungen sorgen für den Schutz von Leib und Leben. Diese Dienstleistung wird von den ARGE HeiWaKo-Mitgliedsunternehmen in Zusammenarbeit mit akkreditierten Prüflaboren unter Einhaltung allgemein anerkannter technischer Regeln fachmännisch und gemäß den gesetzlichen Vorgaben durchgeführt. Damit werden Gesundheitsrisiken im Gebäude proaktiv reduziert.



Für geprüfte Sicherheit beim Wohnen

Zwei Drittel der Brandopfer werden im Schlaf vom Feuer überrascht. Gefährlich ist dabei der Brandrauch. Hier kommen Rauchwarnmelder zum Einsatz, die helfen Leben zu retten und die Anzahl der Brandopfer in Deutschland deutlich zu reduzieren.

Die Mitgliedsunternehmen der ARGE HeiWaKo bieten den Service der Installation und die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft von Rauchwarnmeldern an und schützen damit Leben.



Verantwortungsvolle Interessenvertretung

Themen wie Energiewende, Klimaschutz und Digitalisierung sowie der Schutz, die Sicherheit und die Information von Verbrauchern bewegen viele. Verantwortliche Interessenvertretung bedeutet, dass Verbände ihre fachliche Expertise für die Entwicklung gesellschaftlicher Rahmenbedingungen einbringen, die für ein nachhaltiges Wirtschaften förderlich sind und somit das Wohl heutiger und zukünftiger Generationen gewährleisten. Für die ARGE HeiWaKo gehört es zum Selbstverständnis, sich in diesen politischen und gesellschaftlichen Diskussionen zu engagieren.

Die Arbeitsgemeinschaft Heiz- und Wasserkostenverteilung e.V. ist seit über 40 Jahren die bundesweite Interessenvertretung der Mess- und Dienstleistungsunternehmen für die verbrauchsabhängige Abrechnung von Heiz-, Warm- und Kaltwasserkosten in Deutschland. Die im Fachverband zusammengeschlossenen Mess- und Dienstleistungsunternehmen betreuen als Partner der Wohnungswirtschaft rund 80% des deutschen Wohnungsbestandes in Mehrfamilienhäusern.